

### Informationsanlass

Externe Evaluation / Schulentwicklung «Schulen für alle»





#### **Programm**

- 1. Begrüssung, Irma Schwegler, Stadträtin
- 2. Einleitung zum Programm, Adrian Bucher, Präsident Bildungskommission
- 3. Ergebnisse der externen Schulevaluation, Jörg Gassmann, Schulleiter
- 4. Vorstellung des kantonalen Schulentwicklungsprojektes "Schulen für alle", Pirmin Hodel, Rektor
- 5. Bezugnahme zum Sekmodell, Adrian Bucher, Präsident Bildungskommission
- 6. Gruppendiskussion mit der Leitfrage: "Welche Aspekte erscheinen uns als Eltern für die Zukunft der Schule Willisau wichtig und bedeutsam?"
- 7. Rundschau im Plenum und weiteres Vorgehen
- 8. Apéro



#### **Einleitung**

«Es gibt Dinge, über die wir uns einigen können – und wichtige Dinge.»

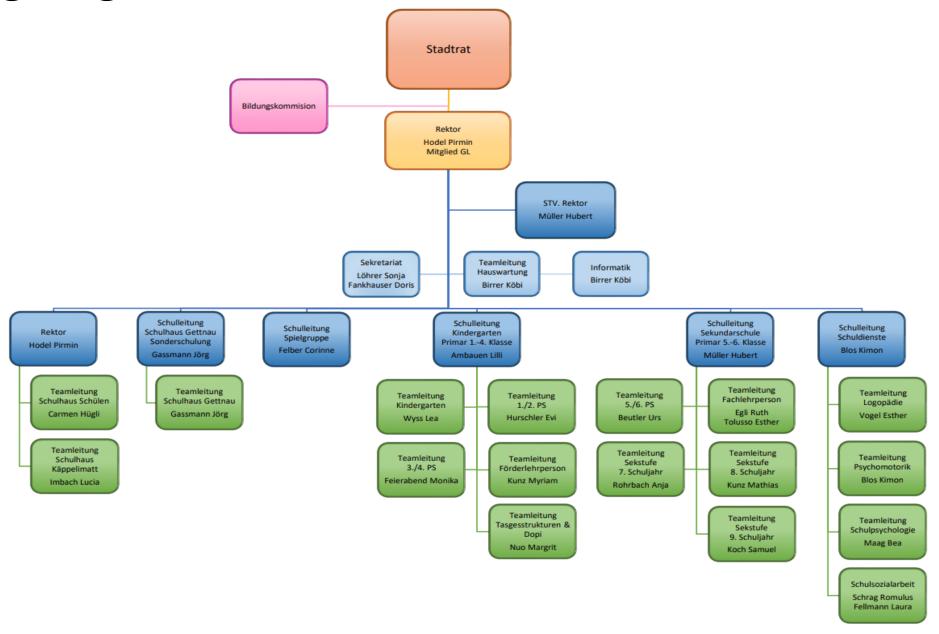
Max Planck (Physiker, 1858-1947)

«Schule ist ein Bisschen wie Fussball. Alle reden mit, alle wissen es besser. Die einen wollen die Prüfungsnoten abschaffen, andere die Hausaufgaben oder sogar das Langzeitgymnasium. Die einen wollen das Handy verbieten, anderen dagegen den Einsatz von künstlicher Intelligenz im Unterricht fördern. Was hilft wirklich, und was soll eine gute Schule eigentlich leisten?»

Einleitung Yves Bossart, Sternstunde Philosophie vom 02. Juni 2024 auf SRF 1 mit Roland Reichenbach: Alte Schule oder neue Bildung?

#### Organigramm Schule Willisau







#### **Programm**

- 1. Begrüssung, Irma Schwegler, Stadträtin
- 2. Einleitung zum Programm, Adrian Bucher, Präsident Bildungskommission
- 3. Ergebnisse der externen Schulevaluation, Jörg Gassmann, Schulleiter
- 4. Vorstellung des kantonalen Schulentwicklungsprojektes "Schulen für alle", Pirmin Hodel, Rektor
- 5. Bezugnahme zum Sekmodell, Adrian Bucher, Präsident Bildungskommission
- 6. Gruppendiskussion mit der Leitfrage: "Welche Aspekte erscheinen uns als Eltern für die Zukunft der Schule Willisau wichtig und bedeutsam?"
- 7. Rundschau im Plenum und weiteres Vorgehen
- 8. Apéro



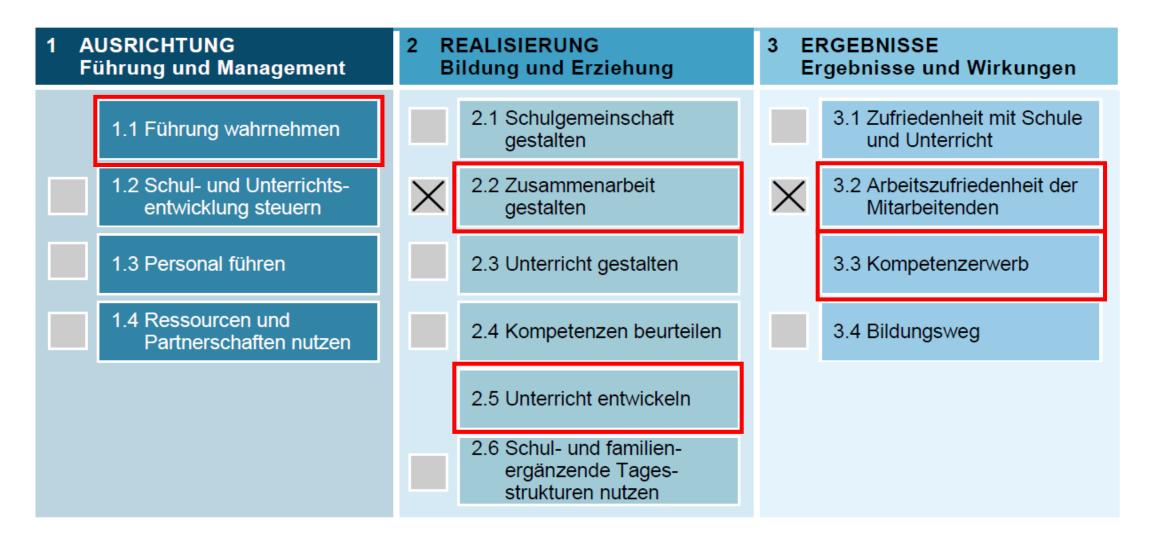
#### **Die Externe Evaluation**



- Dokumentenanalyse
- Befragung und Interviews:
  Eltern, Lernenden, Mitarbeitende,
  Lehrpersonen, Schulleitung,
  Bildungskommission
- Beobachtung:
   Unterricht, Sitzungen



#### Orientierungsrahmen - Schulqualität





#### Beurteilung – Die vier Qualitätsstufen

	Unzureichende Praxis	Elementare Praxis	Gute Praxis	Vorbildliche Praxis
Bearbeitungs- niveau	vernachlässigt, noch nie thematisiert	noch nicht schwerpunktartig bearbeitet	erfolgreich bearbeitet	elaborierte Stärke der Schule
Institutionali- sierungsgrad	Konsens und Kooperation nicht erkennbar	Konsens und Kooperation im Aufbau begriffen	Konsens und Kooperation vorhanden	Konsens und Kooperation sehr ausgeprägt
Entwicklungsziel	verpflichtend	verpflichtend	optional	optional



#### Die Resultate – Primarschule & Sekundarschule

Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden	U	Е	G	V
Persönliche Arbeitszufriedenheit				
Identifikation mit den Zielen der Schule				

Kompetenzerwerb	U	E	G	V
Fachliche Kompetenzen				
Überfachliche Kompetenzen				



#### Die Resultate – Primarschule & Sekundarschule

Unterricht entwickeln	U	Е	G	V
Unterrichtsqualität erfassen und reflektieren				
Unterrichtsverständnis weiterentwickeln				
Weiterbildung und Unterstützungsangebote nutzen				

Zusammenarbeit gestalten	U	Е	G	V
Zusammenarbeit organisieren				
Zusammenarbeitskultur pflegen				
Unterricht im Team verantworten				



#### Die Resultate - Gesamtschule

Führung wahrnehmen	U	Е	G	V
Zukunftsorientiert führen				
Strukturen schaffen				
Qualität entwickeln				
Veränderungen gestalten				
Informationen teilen				

#### **Lernende - Primarschule**



Schulklima	Verteilung	MW	weiss nicht	N	
1. Ich fühle mich wohl im Unterricht.	0 1 2 10	5.22	2	301	97 %
2. Ich fühle mich an der Schule wohl.	1 1 1 7	5.32	3	300	97 %
3. Ich komme gut mit meinen Mitschüler/innen aus.	0 0 3 13	5.23	1	301	
4. Ich komme gut mit den Lehrpersonen aus.	1 0 0 6	5.48	2	294	
5. Ich gehe gerne zur Schule.	3 2 8 25 35 26	4.65	1	301	

#### **Lernende - Primarschule**



Ergek	onisse und Wirkungen			Vert	eilung			MW	weiss nicht	N
28.	Ich erreiche die Lernziele in den Schulfächern gut.	0	1	3	14	53	29	5.05	4	297
29.	Ich lerne an der Schule, selbstständig zu arbeiten.	0	1	1	12	47	39	5.23	0	300
30.	Ich lerne gut mit anderen Schüler/innen zusammenzuarbeiten.	0	0	3	11	40	46	5.28	3	297

#### **Lernende - Primarschule**



Schul	lführung			Verte	eilung			MW	weiss nicht	N
23.	Unsere Schule ist gut organisiert.	1	0	1 -	9	45	43	5.27	10	291
24.	Die Lehrpersonen fragen uns regelmässig, wie uns der Unterricht gefällt.	11	9	17	23	29	11	3.83	13	283
25.	Unsere Rückmeldungen werden ernst genommen und führen zu Verbesserungen.	1	2	6	18	45	27	4.87	15	281
10.	An meiner Schule ist es friedlich.	2	1	9	33	40	16	4.57	2	300

#### **Erziehungsberechtigte - Primarschule**

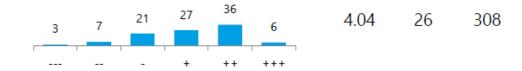


Schu	lklima			Vert	eilung			MW	weiss nicht	N	
1.	Unser Kind fühlt sich im Unterricht wohl.	0	1	2	10	53	34	5.17	0	343	97 %
2.	Unser Kind fühlt sich an der Schule wohl.	0	1	1 -	12	55	30	5.13	0	342	97%
3.	Unser Kind kommt gut mit den Mitschüler/innen aus.	0	0	3	10	65	23	5.08	0	342	
4.	Unser Kind kommt gut mit den Lehrpersonen aus.	0	0	2	9	44	44	5.29	0	343	
5.	Unser Kind geht gerne zur Schule.	0	1	3	17	46	32	5.05	0	344	

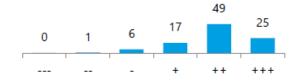
#### **Erziehungsberechtigte - Primarschule**



Unsere Schule holt bei uns regelmässigRückmeldungen zu unserer Zufriedenheit ein.



26. Wir haben die Möglichkeit, Anliegen und Beschwerden einzubringen.



4.90 15 315

### Lehrpersonen - Primarschule



3.1	Zufriedenheit mit Schule und Unterricht	Verteilung	MW	weiss N nicht
1.	Ich bin mit der Qualität unserer Schule insgesamt zufrieden (z.B. Stand der Unterrichtsentwicklung, Angebote der Schule, Infrastruktur).	0 0 3 10	5.15	0 86
2.	Meiner Meinung nach hat unsere Schule in der Öffentlichkeit einen guten Ruf.	1 0 0 8 23	5.10	3 83

### Lehrpersonen - Primarschule



3.2	Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden	Verteilung	MW	weiss nicht
1.	Ich erfahre den Umgang miteinander respektvoll und professionell.	0 0 1 14 ++ +++	5.22	0 86
2.	Die Arbeitsbelastung ist für mich angemessen.	0 2 10 6	4.43	0 86

#### Lernende - Sekundarschule



Schu	Schulklima			Verteilung						N	
1.	Ich fühle mich wohl im Unterricht.	1	0	3	9	54	32	5.13	3	243	95 %
2.	Ich fühle mich an der Schule wohl.	1	1	4	12	55	27	5.00	1	244	94 %
3.	Ich komme gut mit meinen Mitschüler/innen aus.	1	0	3	12	45	38	5.14	1	245	_
4.	Ich komme gut mit den Lehrpersonen aus.	1	0	2	19	50	27	4.99	2	242	_
5.	Ich gehe gerne zur Schule.	6	7	12	34	34	7	4.04	4	241	75 %

#### Lernende - Sekundarschule



Ergek	Ergebnisse und Wirkungen			Verteilung						N
28.	Ich erreiche die Lernziele in den Schulfächern gut.	2	2	7	21	53	16	4.68	2	243
29.	Ich lerne an der Schule, selbstständig zu arbeiten.	2	0	3	15	57	22	4.91	3	242
30.	Ich lerne gut mit anderen Schüler/innen zusammenzuarbeiten.	2	0	3	10	53	31	5.05	2	243
20.	Die Lehrpersonen sagen mir, was ich gut kann und wo ich mich noch verbessern muss.	2	3	8	20	48	19	4.68	1	241

#### Lernende - Sekundarschule



Schulführung	Schulführung			Verteilung						N
23. Unsere Schul	e ist gut organisiert.	3		5	20	47	21	4.65	8	237
Die Lehrperso 24. uns der Unte	onen fragen uns regelmässig, wie rricht gefällt.	12	7	24	27	24	6	3.62	6	237
25.	meldungen werden ernst und führen zu Verbesserungen.	6	6	12	24	37	14	4.23	11	230

### Erziehungsberechtigte - Sekundarschule



chulklima	Verteilung	MW	weiss nicht	N
Unser Kind fühlt sich im Unterricht wohl.	1 1 4 17 17	4.85	1	155
2. Unser Kind fühlt sich an der Schule wohl.	1 1 4 16 17	4.89	2	154
Unser Kind kommt gut mit den Mitschüler/innen aus.	0 1 5 12 26	5.02	0	155
Unser Kind kommt gut mit den Lehrpersonen 4. aus.	0 1 3 20 20	4.89	0	155
5. Unser Kind geht gerne zur Schule.	1 2 10 28 12	4.53	0	156

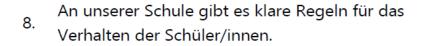
#### Erziehungsberechtigte - Sekundarschule

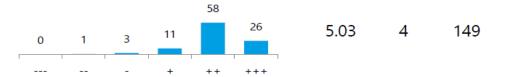


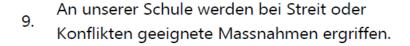
Unte	rricht			Verte	eilung		MW	weiss nicht	N	
18.	Die Lehrpersonen gehen respektvoll und freundlich mit unserem Kind um.	1	0	1 -	18	59 21 ++ +++	4.99	4	149	98 %
19.	Es gelingt den Lehrpersonen gut, unser Kind zum Lernen zu motivieren.	3	3	9	31	47 7 ++ +++	4.40	3	150	
20.	Die Lehrpersonen geben unserem Kind die Lernziele bekannt.	1	2	-	12	62 17 ++ +++	4.84	4	147	-
37.	Insgesamt sind wir mit unserer Schule gut zufrieden.	1	5	9	18	54	4.59	0	151	

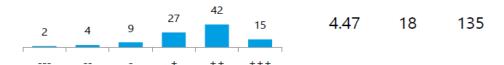
#### Erziehungsberechtigte - Sekundarschule

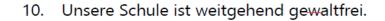


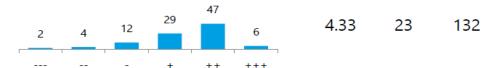


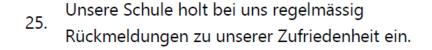


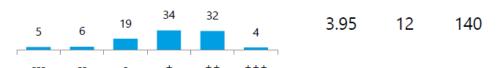


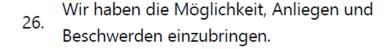


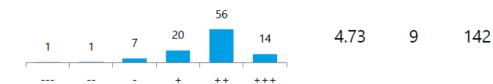












#### Lehrpersonen - Sekundarschule



3.1	Zufriedenheit mit Schule und Unterricht	Verteilung	MW	weiss N nicht
1.	Ich bin mit der Qualität unserer Schule insgesamt zufrieden (z.B. Stand der Unterrichtsentwicklung, Angebote der Schule, Infrastruktur).	0 0 0 14 14	5.00	0 36
2.	Meiner Meinung nach hat unsere Schule in der Öffentlichkeit einen guten Ruf.	0 0 0 6	5.19	0 36

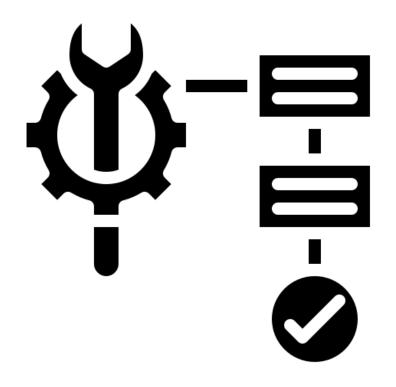
#### Lehrpersonen - Sekundarschule



3.2	Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden	Vert	eilung			MW	weiss nicht	N		
1.	Ich erfahre den Umgang miteinander respektvoll und professionell.	0	0	3	8	++	44	5.31	0	36
2.	Die Arbeitsbelastung ist für mich angemessen.	0	6	8	42	36	8	4.33	0	36



#### Entwicklungsschwerpunkte



«Herausforderndes Verhalten»
 Schul- und Unterrichtsentwicklung

 Schulentwicklungsprojekt «Schulen für alle» mit diversen Entwicklungsfeldern



Abgeschlossene Schulentwicklungsprojekte des Kantons Luzern mit Zuständigkeit der Dienststelle Volksschulbildung

- Schulen mit Profil: 1995 – 2005

- Schulen mit Zukunft: 2006 – 2020

Aktuelles Schulentwicklungsprojekt des Kantons Luzern mit Zuständigkeit der Dienststelle Volksschulbildung

Schulen f
ür alle: 2023 – 2035



1 Lernen als persönliche B	ildungsprozesse gestalten		achliche Kompetenzen 1 und stärken	3 Flexible Bildung	sstrukturen fördern	4 Rolle der Lehr- und Fachp	ersonen weiterentwickeln	5 Bildung im Sozialraum vernetzen		
1.1 Offene Unterrichtsstrukturen	1.2 Leistungen beurteilen	2.1 Differenzierung im Unterricht	2.4 Gesunde Schule und Welt	3.1 Frühe Förderung	3.2 Flexible Schulung	4.1 Fachkarrieren	4.4 Herausforderndes Verhalten	5.1 Ausserschulische Lernorte	5.3 Bildungslandschaft	
1.1.1 Selbstorganisiertes Lemen	1.2.1 Zukunft der summativen Beurteilung (fachlich/ überfachlich)	2.1.1 Differenzierung in Lernarrangements	2.4.1 Angebote: Bildung für nachhaltige Entwicklung	3.1.1 Koordination und Organisation frühe Förderung	3.2.1 Flexibilisierung der WCST	4.1.1 Aufbau von Fachspezialisten/-innen	4.4.1 Mindset Verhalten	5.1.1 Konzept Ausserschulische Lemorte	5.3.1 Konzept Bildungslandschaft	
1.1.2 Planarbeit	1.2.2 Beurteilungs- und Feedbackkultur	2.1.2 IBBF (Integrierte Begabungs- und Begabtenforderung)	2.4.2 Resilienzförderung	3.1.2 Früherkennung und - intervention	3.2.2 Flexible Einschulung	4.2 Anstellungs- bedingungen	4.4.2 Handlungsrepertoire in der Klasse im Umgang mit herausforderndem Verhalten	5.1.2 Übersicht Angebote ausserschulischer Lernorte	5.3.2 Aufbau Bildungslandsch	
1.1.3 Kooperatives Lernen	1.2.3 LehrerOffice und Menon für Cosching-/Förder- und Beurteilungsgespräche	2.2 Überfachliche Kompetenzen fördern	2.5 Fachkompetenzen	3.1.3 Angebote frühe Sprachförderung	3.2.3 Flexibilisierung des 9. Schuljahres - Übergang Nahtstelle	4.2.1   Eerufsauftrag SL   hers	4.4.3 System Schule trägt herausforderndes Verhalten	5.2 Tagesstrukuturen		
1.1.4 Enideckendes und problemorientiertes Lernen	1.2.4 Förderpläne und - vereinbarungen ILZ	2.2.1 Lebenskompelenzen im digitalisierten Zeitalter (versch.	2.5.1 MINT		3.2.4 Chancengerechtigkeit – Migration und soziale Ungleichheit		4.4.4 Ressourceneinsatz  4.4.5 Angebote zur Untersiützung	5.2.1 Konzept Tagesstrukturen		
1.1.5 Epochenunterricht	1.2.5 Nutzung von Leistungsdaten für Unterrichtsentwicklung	Modelle)  2.2.2 Überfachliche Kompetenzen: Förderung und	2.5.2 Grundkompetenz Lesen		3.2.5 Vertikale und horizontale Durchlässigkeit	4.2.3 Lohnentwicklung		und Schule als Einheit  5.2.2 Unterstützung Angebote		
1.1.6 Design Thinking		Beurteilung  2.2.3 Kreatives Denken	2.5.3 Lesen fördern		3.2.6 Altersgemischtes Lernen	Lehrpersonen	4.5 Flexibler Einsatz von Ressourcen	Tagesstrukturen und Schule als Einheit		
1.1.7 persönliche/individuelle Lernzeiten und Hausaufgaben		2,3 Partizipation	2.5.4 Förderung von Fremdsprachen		3.2.7 Schulartengemischte Sek 1 (B/C und A/C)	4.3 Multiprofessionelle Teams	4.5.1 Flexibler Einsatz von Lehrpersonen			
1.3 Lernen mit Medien		2.3 Partizipation				Verantwortung in der Schulführung – Shared Leadership (operativ)	4.5.2 Flexibler Einsatz von Finanzen für individuelle Förderung			
1.3.1 Didaktik des Lernens mit Medlen		2.3.1 SchülerInnenpartizipation				4.3.2 Professionelle Lerngemeinschaft	4.6 Rolle als Lehrperson			
1.3.2 Digitale Lernarrangements		2.3.2 Elternpartizipation				4.3.3 Spezifische Fachkerrieren	4.6.1 Lerncoaching -			
		2.3.3 Politische Bildung				4.3.4 Aktives QM	Unterstützung des individuellen Lernprozesses			
							4.7 Schulraum- gestaltung, Schul- umbau und -neubau			
							4.7.1 Schulraumentwicklung			



- 1. Lernen als persönliche Bildungsprozesse gestalten
- 2. Fachliche und überfachliche Kompetenzen aktualisieren und stärken
- 3. Flexible Bildungsstrukturen fördern
- 4. Rolle der Lehr- und Fachpersonen weiterentwickeln
- 5. Bildung im Sozialraum vernetzen



9 obligatorische Themen für Phase 1									
Überfachliche Kompetenzen fördern und beurteilen	Teams aller Zyklen								
Lesen fördern	Teams aller Zyklen								
Berufsauftrag Schulleitende und gemeinschaftliche Führung	Schulführung								
Berufsauftrag Lehr- und Fachpersonen	Teams aller Zyklen								
Schule trägt herausforderndes Verhalten	Teams aller Zyklen								
Flexibilisierung der Wochenstundentafel	Teams aller Zyklen								
Flexible Einschulung	Teams Zyklus 1								
Flexibilisierung des 9. Schuljahres	Teams Zyklus 3								
Digitale Instrumente zur Förderung und Beurteilung	Teams alle Zyklen								



- Die Phase 1 dauert von 2023 bis 2027. Bis 2027 müssen die Schulen mit der Bearbeitung der 9 obligatorischen Bausteine begonnen haben. Für die Umsetzung rechtlicher Vorgaben gibt es Fristen.
- Im Mehrjahresprogramm der Schule Willisau wurde der Fahrplan für die Bearbeitung der neun Themen verankert.
- Das Mehrjahresprogramm ist Teil der Leistungsauftrages der Stadt Willisau für die Schule Willisau.



24/25	Schule trägt herausforderndes Verhalten
24/25	Flexibilisierung der Wochenstundentafel
24/25	Digitale Instrumente zur Förderung und Beurteilung
25/26	Flexible Einschulung
25/26	Flexibilisierung des 9. Schuljahres
26/27	Überfachliche Kompetenzen fördern und beurteilen
26/27	Lesen fördern
27/28	Berufsauftrag Schulleitende und gemeinschaftliche Führung
27/28	Berufsauftrag Lehr- und Fachperson



#### Bearbeitung der 9 Bausteine nach folgendem Schema:

- 1. Baustein Thema «Schule trägt herausforderndes Verhalten»
- 2. Zielvorgabe der Dienststelle Volksschulbildung
- 3. IST- Zustand an der Schule Willisau
- 4. Handlungsbedarf an der Schule Willisau (Differenz)
- 5. Umsetzungsplan der Schule Willisau
- 6. Rechenschaftsbericht an Bildungskommission, an Stadtrat und an Schulaufsicht des Kantons



#### Bezugnahme zum Sekundarschulmodell

- 1. Kurzrückblick bis zur Einreichung der Petition
- 2. «Es gibt Dinge, über die wir uns einigen können und wichtige Dinge.»
- 3. Kommunikation des weiteren Vorgehens an der Gemeindeversammlung vom 19. Februar 2024

Vorgehen	Termin
Entgegennahme der Petition	19. Februar 2024
Information der Schule zur externen Evaluation	Juni 2024
Empfehlungen der externen Evaluation in Leistungsauftrag integrieren	August 2024
Pflichtaufgaben aus Projekt «Schule für alle» umsetzen	Herbst 2024
Klausur mit Stadtrat, Bildungskommission und Schulleitung über mögliche Schulmodelle inkl. Entscheid	Frühjahr 2025

4. Zusammenführung des Anliegens der Petition, der Massnahmen aus der externen Evaluation und des kantonalen Schulentwicklungsprojekts «Schulen für alle» (inklusive Erkenntnisse von heute Abend)

#### Schule ist komplex

#### 3 Flexible Bildungsstrukturen fördern

#### 3.1 Frühe Förderung

3.2 Flexible Schulung

- 3.1.1 Koordination und Organisation frühe Förderung
- 3.2.1 Flexibilisierung der WOST
- 3.1.2 Früherkennung und intervention
- 3.2.2 Flexible Einschulung
- 3.1.3 Angebote frühe Sprachförderung
- 3.2.3 Flexibilisierung des 9. Schuljahres - Übergang Nahtstelle
- 3.2.4 Chancengerechtigkeit Migration und soziale Ungleichheit
- 3.2.5 Vertikale und horizontale Durchlässigkeit
- 3.2.6 Altersgemischtes Lernen
- 3.2.7 Schulartengemischte Sek 1 (B/C und A/C)



1 Lernen als persönliche E	3ildungsprozesse gestalten		achliche Kompetenzen 1 und stärken	3 Flexible Bildung:	sstrukturen fördern	4 Rolle der Lehr- und Fachp	ersonen weiterentwickeln	5 Bildung im Sozialraum vernetzen				
1.1 Offene Unterrichtsstrukturen	1.2 Leistungen beurteilen	2.1 Differenzierung im Unterricht	2.4 Gesunde Schule und Welt	3.1 Frühe Förderung	3.2 Flexible Schulung	4.1 Fachkarrieren	4.4 Herausforderndes Verhalten	5.1 Ausserschulische Lernorte	5.3 Bildungslandschaft			
1.1.1 Selbstorganisiertes Lemen	1.2.1 Zukunft der summativen Beurteilung (fachlich/ überfachlich)	2.1.1 Differenzierung in Lennarrangements	2.4.1 Angebote: Bildung für nachhaltige Entwicklung	3.1.1 Koordination und Organisation frühe Förderung	3.2.1 Flexibilisierung der WOST	4.1.1 Aufbau von Fachspezialisten/-innen	4.4.1 Mindset Verhalten	5.1.1 Konzept Ausserschulische Lernorte	5.3.1 Konzept Bildungslandschaft			
1.1.2 Planarbeit	1.2.2 Beurteilungs- und Feedbackkultur	2.1.2 IBBF (Integrierte Begabungs- und Begabtenförderung)	2.4.2 Resilienzförderung	3.1.2 Früherkennung und - intervention	3.2.2 Flexible Einschulung	4.2 Anstellungs- bedingungen	4.4.2 Handlungsrepertoire in der Klasse im Umgang mit herausforderndem Verhalten	5.1.2 Übersicht Angebote ausserschulischer Lernorte	5.3.2 Aufbau Bildungslandschaft			
1.1.3 Kooperatives Lernen	1.2.3 LehrerOffice und Menon für Coaching-/Förder- und Beurtellungsgespräche	2.2 Überfachliche Kompetenzen fördern	2.5 Fachkompetenzen	3.1.3 Angebote frühe Sprachförderung	3.2.3 Flexibilisierung des 9. Schuljahres - Übergang Nahtstelle	4.2.1 Berufsauftrag SL -	4.4.3 System Schule trägt herausforderndes Verhalten	5.2 Tagesstrukuturen				
1.1.4 Entdeckendes und problemorientiertes Lernen	1.2.4 Förderpläne und - vereinbarungen ILZ	2.2.1 Lebenskompetenzen im diolalisierten Zeitalter (versch.	2.5.1 MINT	[	3.2.4 Chancengerechtigkeit – Migration und soziale Ungleichheit	Shared Leadership (strategisch) 4.2.2 Berufsauftrag Lehr- und	4.4.4 Ressourceneinsatz	5.2.1 Konzept Tagesstrukturen				
1.1.5 Epochenunterricht	1.2.5 Nutzung von Leistungsdaten für Unterrichtsentwicklung	Modelle)  2.2.2 Überfachliche Kompetenzen: Förderung und	2.5.2 Grundkompetenz Lesen		3.2.5 Vertikale und horizontale Durchlässigkeit	Fachpersonen  4.2.3 Lohnentwicklung	4.4.5 Angebote zur Untersötzung  4.5 Flexibler Einsatz von Ressourcen  4.5 Flexibler Einsatz von	und Schule als Einheit  5.2.2 Unterstützung Angebote				
1.1.6 Design Thinking		Beurteilung  2.2.3 Kreatives Denken	2.5.3 Lesen fördern		3.2.5 Altersgemischtes Lernen	Lehrpersonen		Tagesstrukturen und Schule als Einheit				
1.1.7 persönliche/individuelle Lernzeiten und Hausaufgaben		E.E.O FOCUS DESIGN	2.5.4 Förderung von		3.2.7 Schulartengemischte Sek 1 (B/C und A/C)	4.3 Multiprofessionelle Teams						
1.3 Lernen mit Medien		2.3 Partizipation	Fremdsprachen			4.3.1 Verteilung der Verantwortung in der Schulführung – Shared Leadership (operativ)	Verantwortung in der Schulführung – Shared	Verantwortung in der Schulführung – Shared	Verantwortung in der Schulführung – Shared	4.5.2 Flexibler Einsatz von Finanzen für indiziduelle		
1.3.1 Didaktik des Lemens mit		2.3.1 SchülerInnenpartizipation				4.3.2 Professionelle Lerngemeinschaft	Förderung					
Medien		2.3.2 Elternpartizipation				4.3.3 Spezifische Fachkarrieren	4.6 Rolle als Lehrperson					
1.3.2 Digitale Lemarrangements		2.3.3 Politische Bildung				4.3.4 Aktives QM	4.6.1 Lerncosching - Unterstützung des individuellen Lemprozesses					
							4.7 Schulraum- gestaltung, Schul- umbau und -neubau					
							4.7.1 Schulraumentwicklung					



#### Gruppendiskussionen

«Das Jahrhundert der Toleranz»

(Buch von Richard D. Precht, 2024)

Diskussionsfrage

Welche Aspekte erscheinen uns aus Elternperspektive für die Zukunft der Schule Willisau wichtig und relevant?

Stichworte: beibehalten und Sorge tragen / verändern und anpacken

Verschriftlichung auf einem A4-Flip-Papier (inkl. einem Namen aus der Gruppe)



#### Rundschau im Plenum

Kurz-Austausch für Kurz-Einblick

Gibt es unmittelbare, kurze Statements aus der Gruppe?

Müssen und können Stadtrat, Bildungskommission oder Schulleitung gewisse

Aspekte direkt beantworten?

Möglichkeit der weiteren Rundschau und Diskussionen beim Apéro



#### **Apéro**

Im Namen des Stadtrats, der Bildungskommission, der Schulleitung und im Namen der ganzen Schule:

#### Herzlichen Dank für Ihr Erscheinen!

Auf eine wohlwollende, unaufgeregte und sich gegenseitig wertschätzende Zusammenarbeit auch in Zukunft.